

Umweltplanung- Artenschutzgutachten- Fetzko/Voigt

Biotopkartierung

Im Rahmen der Errichtung einer PV-Anlage in Hohenholz der Gemeinde Krackow



Auftraggeber

BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH
Gerstenstraße. 9
17034 Neubrandenburg
Deutschland

**Auftragnehmer und
Bearbeitung:**

Umweltplanung-Artenschutz F&V
Stephan Fetzko
M.Sc. Naturschutz und Landnutzungsplanung

Andreas Voigt
M.Sc. Biodiversität und Ökologie

Ort, Datum:

Neubrandenburg, 11.April 2025

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Inhaltsverzeichnis:

1. Veranlassung	3
2. Untersuchungsgebiet	3
3. Methodik	6
3.1 Untersuchungsgebiet	6
3.2 Biotopkartierung	6
4. Ergebnisse	7
4.1 Biotopkartierung – Biotoptypen	7
4.2 Kartierblätter der Biotope im Untersuchungsgebiet	8
5. Zusammenfassung.....	15
6. Quellen	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Feldhecke im Norden des PG.....	0
Abbildung 2: Übersicht über das Plangebiet.....	4
Abbildung 3: Wirtschaftsweg östlich des PG.	5
Abbildung 4: Freifläche östlich des PG.....	5
Abbildung 5: Soll auf dem PG.....	5
Abbildung 6: Kranichgelege im Soll – BV.....	5
Abbildung 7: Feldhecken im nördlichen Teil des PG.	5
Abbildung 8: Soll mit Kleinstgewässer (Kranichbrutplatz).	5

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine.	6
Tabelle 2: Übersicht über die abgrenzbaren Biotope	7

Kartenverzeichnis

Karte 1: Biotopkarte des untersuchten Gebietes.	14
--	----

1. Veranlassung

Im Zuge des landesweiten Ausbaus erneuerbarer Energien in Mecklenburg-Vorpommern ist die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage in der Gemeinde Krackow vorgesehen. Im Rahmen der planerischen Vorarbeiten wurde das Büro **Umweltplanung und Artenschutz – Fetzko** mit der Durchführung einer Biotopkartierung beauftragt, um die bestehenden naturräumlichen Gegebenheiten zu erfassen und mögliche Auswirkungen auf schutzwürdige Lebensräume bewerten zu können. Das geplante Vorhabensgebiet (PG) befindet sich in einer überwiegend landwirtschaftlich genutzten Region und umfasst vorwiegend intensiv bewirtschaftete Ackerflächen.

Die Ergebnisse der Kartierung bilden die Grundlage für die Beurteilung möglicher Verbotstatbestände im Sinne des § 44 Abs. 1 BNatSchG (Tötungsverbot, Störungsverbot, Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten). Darüber hinaus dienen sie der Ableitung geeigneter Vermeidungs- und ggf. CEF-Maßnahmen im Rahmen der weiteren Genehmigungsplanung.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt in Hohenholz östlich der Ortschaft Krackow am Nadrenseer Weg und erstreckt sich über eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche. Diese untersuchte Fläche weist eine erhebliche Vorbelastung durch die maschinelle Bewirtschaftung auf, die mit regelmäßiger Bodenbearbeitung, dem Befahren durch schwere landwirtschaftliche Maschinen und anderen typischen Eingriffen einhergeht. Die bisherigen Nutzungsarten haben die Landschaft nachhaltig geprägt und hinterlassen deutliche Spuren in der Bodenstruktur und Vegetation.

An der östlichen Grenze des Plangebiets verläuft ein befestigter Wirtschaftsweg, der mit Feldgehölzen gesäumt ist und in nördlicher Richtung führt. Dieser Weg dient nicht nur der landwirtschaftlichen Erschließung, sondern strukturiert das Gebiet auch landschaftlich. Im zentralen westlichen Bereich des Plangebiets befindet sich ein kleines Waldstück, das eine inselartige Unterbrechung der intensiv genutzten Agrarflächen darstellt und als Rückzugsort für Flora und Fauna dient.

Die nordöstliche Grenze des Gebiets wird durch eine dichte Feldhecke geprägt, die sich wie eine natürliche Barriere entlangzieht. Diese Hecke stellt nicht nur einen wichtigen landschaftlichen Akzent dar, sondern dient auch als Lebensraum und Wanderkorridor für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. In ihrer Kombination verleihen die genannten Strukturelemente dem Gebiet trotz seiner intensiven landwirtschaftlichen Nutzung eine gewisse ökologische und landschaftliche Vielfalt.



Abbildung 2: Übersicht über das Plangebiet.

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow



Abbildung 3: Wirtschaftsweg östlich des PG.



Abbildung 4: Freifläche östlich des PG.



Abbildung 5: Soll auf dem PG.



Abbildung 6: Kranichgelege im Soll – BV.



Abbildung 7: Feldhecken im nördlichen Teil des PG.



Abbildung 8: Soll mit Kleinstgewässer (Kranichbrutplatz).

3. Methodik

3.1 Untersuchungsgebiet

Für die Biotopkartierung wurde das Untersuchungsgebiet um 200m (Pufferzone) über die Grenzen des Plangebiets erweitert. Im erweiterten Untersuchungsgebiet (UG) wurden nur die geschützten Biotope dokumentiert und in der Übersichtskarte (Karte 1) festgehalten.

3.2 Biotopkartierung

Für die Biotopkartierung wurde das UG flächendeckend an 3 Begehungstagen abgeschritten. Die Fotodokumentation wurde mit einem handelsüblichen Mobiltelefon (Kamera: 48 Megapixel, 5-fach optischer Zoom) realisiert.

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine.

	August	August	August
Datum	20.8.24	22.8.24	23.8.24

Die Abgrenzung und Typisierung der Biotope im Untersuchungsgebiet erfolgte auf Grundlage der **Kartieranleitung des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG M-V, 2013)**. Dabei wurden alle erfassten Biotope einem in der Kartieranleitung definierten Biotoptyp zugeordnet. In Fällen, in denen eine eindeutige Zuordnung aufgrund fehlender oder gemischter Merkmalsausprägungen nicht möglich war, erfolgte die Einordnung in jenen Biotoptyp, dessen charakteristische Merkmale dem beobachteten Biotop am ehesten Entsprechen. Diese Vorgehensweise entspricht der in der Kartieranleitung vorgesehenen Methodik für Übergangs- oder Sonderformen.

Die Einstufung des Gefährdungsgrades sowie die Bestimmung eines möglichen Schutzstatus erfolgten ebenfalls gemäß den in der Kartieranleitung M-V (2013) hinterlegten Kriterien. Dabei wurden insbesondere die gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 20 NatSchAG M-V berücksichtigt und entsprechend ausgewiesen.

Für jedes abgegrenzte Biotop wurden zudem die jeweils dominanten sowie die ökologisch wertbestimmenden Gefäßpflanzenarten aufgenommen. Diese sind in den **Kartierblättern (siehe Kapitel 4.2)** dokumentiert und stellen eine wichtige Grundlage für die naturschutzfachliche Bewertung der Biotoptypen dar. Die Nomenklatur der Pflanzenarten folgt der aktuellen taxonomischen Systematik nach **Rothmaler (Exkursionsflora von Deutschland, 2021)**.

4. Ergebnisse

4.1 Biotopkartierung – Biotoptypen

Tabelle 2: Übersicht über die abgrenzbaren Biotope

ID NR.	Kartiereinheit	FFH-Lebensraumtyp	Schutz	Begründung zum Schutzstatus
1	Wirtschaftsweg, nicht oder teilversiegelt (OVU)			
2	Straße (OVL)			
3	Bundesstraße (OVB)			
4	Lehm- bzw. Tonacker (ACL)			
5	Strauchhecke (BHF)		§	Feldhecken sind ab einer Länge von 50m geschützt.
6	Sonstiger Eichen- und Eichenmischwald (WEX)			
7	Windschutzpflanzung (BWW)		§	
8	Baumgruppe (BBG)		§	Bäume mit einem Stammumfang von mindestens 100 cm, gemessen in einer Höhe von 1,30 m über dem Erdboden, sind nach § 18 NatSchAG M-V geschützt.
9	Lückige Baumreihe (BRL)		§	Baumreihen an öffentlichen oder privaten Verkehrsflächen und Feldwegen sind nach § 19 NatSchAG M-V geschützt.
10	Geschlossene Baumreihe (BRG)		§	Baumreihen an öffentlichen oder privaten Verkehrsflächen und Feldwegen sind nach § 19 NatSchAG M-V geschützt.
11	Soll (UGS)		§	Die Mindestfläche beträgt 25 qm.
12	Sonstige landwirtschaftliche Betriebsanlage (ODS)			
13	Mesophiles Laubgebüsch (BLM)		§	

4.2 Kartierblätter der Biotope im Untersuchungsgebiet

Biotopnummer	1
Biotopcode M-V	OVU
Biotoptyp M-V	Wirtschaftsweg, nicht oder teilversiegelt
Schutzstatus	
Kurzbeschreibung	Östlich des PG nach Hohenholz verlaufender Wirtschaftsweg
Vorkommende Pflanzen	<i>Quercus robur</i> , <i>Acer campestre</i> , <i>Cornus spec.</i>
Fotodokumentation	

Biotopnummer	2
Biotopcode M-V	OVL
Biotoptyp M-V	Straße
Schutzstatus	
Kurzbeschreibung	Nadrenseer Weg. Verbindet Krackow mit Nadrensee
Vorkommende Pflanzen	<i>Acer campestre</i>
Fotodokumentation	

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Biotopnummer	3
Biotopcode M-V	OVb
Biotoptyp M-V	Bundesstraße
Schutzstatus	
Kurzbeschreibung	B 113 verläuft nördlich des UG.
Vorkommende Pflanzen	-
Fotodokumentation	-

Biotopnummer	4
Biotopcode M-V	ACL
Biotoptyp M-V	Lehm- bzw. Tonacker
Schutzstatus	
Kurzbeschreibung	Agrarfläche auf der das Vorhaben geplant wird.
Vorkommende Pflanzen	Sommergetreide
Fotodokumentation	

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Biotopnummer	5
Biotopcode M-V	BHF
Biototyp M-V	Strauchhecke
Schutzstatus	§
Kurzbeschreibung	An der nordöstlichen Grenze vorhandene Strauchhecke, mit kurzer Unterbrechung.
Vorkommende Pflanzen	<i>Prunus spinosa</i> , <i>Malus spec.</i> , <i>Rosa canina</i> , <i>Urtica dioica</i> <i>Dactylis glomerata</i>
Fotodokumentation	

Biotopnummer	6
Biotopcode M-V	WEX
Biototyp M-V	Sonstiger Eichen- und Eichenmischwald
Schutzstatus	
Kurzbeschreibung	Waldgebiet, teilweise innerhalb eines Solls liegend. Lokalisiert mittig der westlichen Plangebietsgrenze. Eichenmischwald.
Vorkommende Pflanzen	<i>Quercus robur</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Prunus spinosa</i> , <i>Fraxinus excelsior</i>
Fotodokumentation	

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Biotopnummer	7
Biotopcode M-V	BWW
Biototyp M-V	Windschutzpflanzung
Schutzstatus	§ 18
Kurzbeschreibung	In östliche Richtung verlaufende Windschutzpflanzung. Nordostende des PG.
Vorkommende Pflanzen	<i>Acer platanoides</i> , <i>Quercus robur</i> , <i>Rosa canina</i> , <i>Rumex spec.</i> <i>Dactylis glomerata</i> ,
Fotodokumentation	

Biotopnummer	8
Biotopcode M-V	BBG
Biototyp M-V	Baumgruppe
Schutzstatus	§ 18
Kurzbeschreibung	Baumgruppe auf dem PG. Südwestlich gelegen, etwa 100m vom Nadrenseer Weg.
Vorkommende Pflanzen	Heimische Gehölze
Fotodokumentation	-

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Biotopnummer	9
Biotopcode M-V	BRL
Biototyp M-V	Lückige Baumreihe
Schutzstatus	§ 19
Kurzbeschreibung	Begleitet den Nadrenseer Weg zwischen Krackow und Nadrensee an der südlichen Plangebietsgrenze.
Vorkommende Pflanzen	<i>Acer campestre</i>
Fotodokumentation	

Biotopnummer	10
Biotopcode M-V	BRG
Biototyp M-V	Geschlossene Baumreihe
Schutzstatus	§ 19
Kurzbeschreibung	Wirtschaftsweg begleitende Baumreihe.
Vorkommende Pflanzen	<i>Quercus robur</i> , <i>Acer campestre</i> , <i>Acer platanoide</i> , <i>Cornus spec.</i> , <i>Rosa canina</i> ,
Fotodokumentation	

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Biotopnummer	11
Biotopcode M-V	UGS
Biototyp M-V	Soll
Schutzstatus	§
Kurzbeschreibung	Insgesamt sind 2 Sölle auf dem PG zu verorten. Eines liegt im Nordosten und ein weiteres im Westen, mittig an der Plangebietsgrenze.
Vorkommende Pflanzen	<i>Sambucus nigra</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Ulmus spec.</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Cirsium arvense</i>
Fotodokumentation	

Biotopnummer	12
Biotopcode M-V	ODS
Biototyp M-V	Sonstige landwirtschaftliche Betriebsanlage
Schutzstatus	
Kurzbeschreibung	Lagerstätte im Süden des PG am Nadrenseer Weg.
Vorkommende Pflanzen	-
Fotodokumentation	

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow

Biotopnummer	13
Biotopcode M-V	BLM
Biototyp M-V	Mesophiles Laubgebüsch
Schutzstatus	
Kurzbeschreibung	Lagerstätte im Süden des PG am Nadrenseer Weg.
Vorkommende Pflanzen	<i>Sambucus nigra</i> , <i>Ulmus spec.</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Cirsium arvense</i>
Fotodokumentation	

Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko (2025): Biotopkartierung zu dem B-Plan "PV Anlage Hohenholz" der Gemeinde Krackow



Karte 1: Biotopkarte des untersuchten Gebietes.

5. Zusammenfassung

Im Zuge des landesweiten Ausbaus erneuerbarer Energien in Mecklenburg-Vorpommern ist die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage in der Gemeinde Krackow vorgesehen. Im Rahmen der planerischen Vorarbeiten wurde das Büro **Umweltplanung und Artenschutz – Fetzko/Voigt** mit der Durchführung einer Biotopkartierung beauftragt, um die bestehenden naturräumlichen Gegebenheiten zu erfassen und mögliche Auswirkungen auf schutzwürdige Lebensräume bewerten zu können.

Das geplante Vorhabensgebiet (PG) befindet sich in einer überwiegend landwirtschaftlich genutzten Region und umfasst vorwiegend intensiv bewirtschaftete Ackerflächen. Innerhalb des Plangebiets befinden sich zwei naturnahe Kleingewässer (Sölle), die in ihrer Ausprägung als wertvolle Feuchtbiopte einzustufen sind. Diese weisen in Teilbereichen dichten Gehölzbewuchs auf, bestehend aus Baumgruppen sowie strauchförmiger Vegetation. Die Gehölzstrukturen innerhalb der Sölle wurden aufgrund ihrer flächenmäßig begrenzten Ausdehnung und ihrer funktionalen Einbindung in die Biotopeinheit nicht separat kartiert, sondern dem jeweiligen Biotopkomplex zugeordnet und innerhalb der Schutzbewertung berücksichtigt.

Das weitere Untersuchungsgebiet (UG) umfasst angrenzende Flächen, die sich ebenfalls durch intensive ackerbauliche Nutzung auszeichnen. In der Umgebung dominieren lineare und inselartige Landschaftselemente wie Feldhecken, Baumreihen, Windschutzpflanzungen sowie vereinzelte Strauchgruppen, die als strukturgebende und ökologisch bedeutsame Landschaftselemente fungieren. Diese Elemente tragen zur Gliederung des Landschaftsbildes bei und bieten gleichzeitig Lebensraum für zahlreiche Tierarten.

Im westlichen Bereich des Untersuchungsgebiets befindet sich ein ausgedehnter Eichenmischwald, der trotz seiner naturnahen Ausprägung keinem formellen Schutzstatus unterliegt. Da sich jedoch ein Teil dieses Waldstücks innerhalb des nördlich gelegenen Solls befindet, ist der dort vorhandene Baumbestand als Bestandteil eines gesetzlich geschützten Biotops gemäß § 30 BNatSchG (bzw. § 20 NatSchAG M-V) einzustufen.

Im Ergebnis der Kartierung konnten insgesamt **13 unterschiedliche Biotoptypen** eindeutig abgegrenzt und typologisch zugeordnet werden. Die gesetzlich geschützten Biotope sind unter den Abschnitten **4.1** und **4.2** ausführlich dokumentiert und bewertet. Nicht geschützte Randstrukturen und Übergangsbereiche wurden – sofern sie funktional zugehörig und flächenmäßig untergeordnet waren – in angrenzende Biotope integriert, insbesondere wenn sie keine eigenständige naturschutzfachliche Relevanz aufwiesen.

6. Quellen

Bundesamt für Naturschutz (BfN). 2013. **Liste der in Deutschland vorkommenden Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie.**

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG M-V). 2013. **Anleitung für die Kartierung von Biototypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern.**

Rothmaler, W., & Rothmaler, W. 2021. **Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland: Gefäßpflanzen: Grundband.** (C. M. Ritz, E. Welk, F. Müller, & K. Wesche, Eds.) (22., neu überarb. Aufl). Berlin: Springer Spektrum.

Schubert, R., Hilbig, W., & Klotz, S. 2010. **Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands** (2. Auflage, unveränderter Nachdruck). Heidelberg: Spektrum Akademie Verlag.

Spohn, M., Golte-Bechtle, M., & Spohn, R. 2021. **Was blüht denn da? Das Original** (60. aktualisierte und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kosmos.